

Hörtest bereits bei Neugeborenen in der Rechbergklinik Bretten  
Lions handeln, wo Politiker und Krankenkassen diskutieren  
Die Lions Clubs Bretten-Stromberg und Ludwigsburg-Favorite spenden OAE EchoScreen-Gerät der  
Geburtenabteilung zur Früherkennung von Hörschäden  
Übergabe: 21.12. 2004, 13 Uhr in der Rechbergklinik Bretten, Virchowstr. 15, 75015 Bretten  
Fototermin mit Live-Test am Baby gegen 13:45Uhr

Die Geburtenabteilung der Rechbergklinik Bretten verfügt seit heute über ein Testgerät, mit dem bereits bei Neugeborenen die Hörfähigkeit getestet werden kann. Mit dem so genannten OAE EchoScreening kann dieses auf einfache Weise erfolgen. Das Verfahren ist bei HNO- und Kinderärzten seit Jahren im Einsatz. LIONS Club in Baden-Württemberg und der gemeinnützige Verein für Hörgeschädigte e.V., Tamm, haben sich das Ziel gesetzt, den Einsatz von Hörtestgeräten in allen Geburtenkliniken voranzutreiben. Das heute übergebene Gerät wurde durch die Lions Club Bretten-Stromberg und Ludwigsburg-Favorite finanziert. In Deutschland werden jährlich ca. 750 000 Babys geboren, ca. 2000 mit schweren Hörschäden. Das Tragische: Diese werden in der Regel erst im Alter von 2 bis 3 Jahren erkannt (meist durch die Eltern), viel zu spät für eine optimale geistige Entwicklung eines Kindes. Dabei ist ein Hörtest bereits unmittelbar nach der Geburt in Sekundenschnelle möglich, die einfache Vorsorgeuntersuchung wird jedoch von den Krankenkassen nicht bezahlt. Da sich an dieser Situation in absehbarer Zeit nichts ändern dürfte, haben sich Lions Clubs und der Verein für Hörgeschädigte e.V., Tamm das Ziel gesetzt, alle Geburtenkliniken mit den erforderlichen Testgeräten auszurüsten. Der Preis eines solchen Testgerätes beträgt 3000Euro, durch die inzwischen landesweite Spendenaktion wurden bis heute über 200 000Euro gesammelt. Die Früherkennung von Hörschäden ist nach neuesten Erkenntnissen extrem wichtig, da die Hörbahnen insbesondere in den ersten sieben Monaten reifen.

Professor Dr. Erwin Löhle, Universitätsprofessor für Pädaudiologie und Phoniatrie der Universität Freiburg und zusätzlich Landesarzt für hör- und sprachbehinderte Menschen: „Nur eine Früherkennung der Hörstörung im Säuglingsalter gibt dem Kind eine gute Chance, heutige Möglichkeiten der medizinischen Therapie optimal zu nutzen. In der Mailänder Erklärung von 1998 hatten führende HNO-Experten gefordert, alle Geburtenkliniken mit derartigen Hörtestgeräten auszurüsten. Die Wirklichkeit sechs Jahre später sieht leider deutlich anders aus. „An diesem Zustand wird sich auch innerhalb der nächsten Jahre nichts ändern, wenn wir nicht neue Wege beschreiten“, so Dr. Wolfgang Peters, Tamm, Initiator der landesweiten Aktion.

Jürgen Boos, Klinikdirektor der Rechbergklinik Bretten:

"Spenden dieser Art sind in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig um den Versorgungsstandard deutlich zu erhöhen. Das Engagement des Lions Clubs ist daher auch ein Baustein, die Rechbergklinik als Standort einer geburtshilflichen Abteilung aufzuwerten".

Jutta Ritzmann-Geipel, Pflegedienstleiterin der Rechbergklinik Bretten: "Ich freue mich sehr über die Spende, das Hörtestgerät ist eine wichtige Bereicherung und ein großer Fortschritt für unsere geburtshilfliche Abteilung, nochmals herzlichen Dank".

Dr. Thomas Herr und Gernot Fritz, Belegärzte der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Abteilung der Rechbergklinik Bretten: "Wir schließen uns dem herzlichen Dank an den Lions Club an und freuen uns, diese innovative Methode unseren Neugeborenen anbieten zu können. Wir möchten dabei ausdrücklich die vorbildliche Arbeit des Lions Clubs würdigen, der gezeigt hat, wie man heute soziale Akzente setzen und eine flächendeckende Vorsorgekampagne realisieren kann".

Jürgen Bischoff, Präsident des Lions Club Bretten-Stromberg: „Als mich der Anruf am Sonntag erreichte, ob wir uns an der Finanzierung des Hörtestgerätes beteiligen würden, konnte ich meine Club Mitglieder schnell überzeugen, hier mitzutun. Ich habe es hautnah kennen gelernt, welche Folgen es hat, wenn bei Säuglingen Gehörschädigungen nicht rechtzeitig erkannt werden. Ein langjähriger Geschäftsführungskollege und guter Freund hat einen heute 16 Jahre alten Sohn, der von Geburt an hörgeschädigt ist. Dies wurde durch fehlende Diagnosemöglichkeiten leider erst relativ spät erkannt. Die Folge ist, dass durch die Hörschädigung keine natürliche Entwicklung der Sprachfähigkeit erfolgte und ein Lernen, trotz überdurchschnittlicher Begabung, nur in dafür speziell ausgestatteten Schulen möglich ist. Auch deshalb hat es für mich einen besonderen Wert, dass sich der Lions Club Bretten-Stromberg spontan zu dieser Spende entschlossen hat. Ich hoffe, dass durch die Ausstattung der Rechbergklinik Bretten mit einem Hörtestgerät solchen Schicksalen in Zukunft vorgebeugt werden kann.“

Ulrich Hebenstreit, Präsident des LC Ludwigsburg-Favorite: „Wir haben im März 2000 mit dieser wunderschönen Activity in Baden-Württemberg begonnen. Die erste Übergabe war im Klinikum Ludwigsburg. Wenn wir uns jetzt noch einmal gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein für Hörgeschädigte, Tamm, finanziell engagieren, dann deshalb, um das bereits greifbare Ziel einer flächendeckenden Versorgung nachhaltig zu beschleunigen. OAE-Screening steht für Otoakustische Emission. Diese neuartige Messmethode erlaubt auf einfache Weise, die Hörfähigkeit bereits von Neugeborenen zu testen. Bei OAE Screening nutzt man das Phänomen aus, dass ein funktionsfähiges Innenohr auf einen akustischen Reiz einen Antwortton generiert. Damit wird bei Erkennen von Hörschäden

wichtige Zeit für das frühzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen gewonnen. Dies wiederum ist für die geistige und sprachliche Entwicklung eines Kindes von ausschlaggebender Bedeutung. Das kleine tragbare Messgerät wird von einer Säuglingsschwester in das Bettchen des Neugeborenen gelegt, die Messsonde wird am Ohr angebracht, wenige Sekunden später liegt der Befund „nicht auffällig/auffällig“ vor. In Geburtskliniken, die dieses Verfahren bereits einsetzen, erfolgt der einfache Test in der Regel in den Nachtstunden am schlafenden Baby. Sollte auch nach Wiederholung ein nicht befriedigendes Testergebnis festgestellt werden, ist es Sache des Kinderarztes sowie des Phoniaters und Pädaudiologen, eine umfangreiche Untersuchung vorzunehmen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und z.B. verminderte Hörfähigkeit durch kleine Hörgeräte zu verbessern. Als zusätzliches Geschenk erhielt die Geburtenabteilung ein von Gabriele Stiegler-Gaus, Sigmaringen, gestaltetes Bildplakat, das auf die Bedeutung der Früherkennung von Hörschäden aufmerksam machen soll. Mit der 67. Übergabe seit Beginn der Aktion im Ludwigsburger Klinikum am 21.3.00 sind jetzt nahezu alle Geburtskliniken in Baden-Württemberg mit Testgeräten ausgerüstet. Peters hält an dem ehrgeizigen Ziel fest, dass bis Ende 2004 alle Geburtskliniken über OAE Screening verfügen. „Ein Traum könnte wahr werden“, so Dr. Rüdiger Boppert, Ärztlicher Abteilungsleiter der Pädaudiologie und Phoniatrie im Olghospital Stuttgart beim Start der Spendenaktion im März 2000.

Wer sich an der landesweiten Spendenaktion beteiligen möchte, kann Spenden auf das Konto 6066 des gemeinnützigen Vereins für Hörgeschädigte, Tamm, bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, oder an den Lions Club in seiner Nähe überweisen. Bitte ggf. Wunsch-Geburtsklinik angeben.